

ABSTRACT

SPIEL- UND LERNORTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Einbindung von Kindern und Jugendlichen – Partizipative Projekte und Methoden in Raum- und Stadtgestaltung

Kinderfreundliche Kommunen

6. März 2020, Garmisch Patenkirchen

JAS e.V. – Jugend Architektur Stadt

- JAS - Jugend Architektur Stadt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.
- Mit seinen Aktivitäten möchte der Verein junge Menschen anregen, Architektur, Design, Stadt und Landschaft - die gestaltete Lebensumwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten. Ziel ist es, Kindern einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit unterschiedlichen Räumen zu vermitteln.
- Seit 2005 engagiert sich JAS – Jugend Architektur Stadt e.V. als gemeinnütziger Verein für die Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.
- Das interdisziplinäre JAS Team besteht aus Architekten, Stadt- und Regionalplanern, Raumplanern, Landschaftsarchitekten, Pädagogen.
- JAS ist bundesweit aktiv, mit Schwerpunkten im Ruhrgebiet, Köln, Berlin-Brandenburg und Hamburg. Seit 2010 gibt es die Kinder- und Jugendakademie für Baukultur JAS VOR ORT in Essen als feste Anlaufstelle und außerschulische Bildungseinrichtung mit einem regelmäßigen Angebot zur baukulturellen Bildung. Der Vereinssitz ist in Essen. Darüber hinaus ist JAS international vernetzt über die Plattform PLAYCE (www.playce.org).
- JAS arbeitet und finanziert sich projektbezogen und erhält keine institutionelle Förderung.
- JAS mischt sich mit seinen Projektideen gezielt in Debatten der Baukultur ein. Die einzelnen Projekte werden passend zum jeweiligen Themenschwerpunkt und finanziellen Rahmen neu konzipiert. Weitere Projekte entstehen auch durch Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Bildungsträgern, Kommunen, Vereinen oder baukulturell interessierten Unternehmen. Neben der Vermittlung von Bildung an Kinder und Jugendliche ist auch der fachliche Diskurs unser Anliegen. Dazu engagieren wir uns auch mit Moderationen, Vorträgen und Workshops bei Tagungen und anderen Fachveranstaltungen. Ferner kommuniziert das JAS Team seine Erfahrungen und Expertise im Bereich der baukulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche durch eigene praxisorientierte Veranstaltungen sowie über Publikationen.

Baukultur?

- *Was macht Städte und Gebäude interessant und lebenswert? Wie sehen Häuser und Nachbarschaften aus, in denen wir heute und in Zukunft gerne leben möchten?*
Diese Fragen sind nicht nur eine Angelegenheit von Fachleuten und Erwachsenen, sondern auch von Kindern und Jugendlichen. Für sie ist das direkte Lebensumfeld ein wichtiges Erfahrungs- und Lernfeld. Zugleich werden sie die Benutzer und Gestalter zukünftiger Stadträume sein. Entscheidend dafür sind nicht nur die Erfahrungen, die sie heute im Umgang mit Stadt und gebauter Umwelt machen, sondern auch ihr Wissen um die ästhetischen, technischen und funktionalen Belange der gebauten Stadt
- Biografische Momente der Baukultur
- Transfer in den Alltag / Verwirklichung eigener Ideen
- (Kulturelle) Teilhabe ermöglichen / Selbstwirksamkeit ermöglichen
- Stadtgesellschaften gestalten/ Demokratiebildung

Stadtgesellschaften gestalten - durch kulturelle Teilhabe

- Orte für Demokratie und Teilhabe
- Bsp.: Richard Florida Cities and the Creative Class / Learning cities, UNESCO / Culture at your doorstep, Symon Easton / learnin cities, UNESCO Institute for lifelong learning / community arts
- *Artikel 27: (1) Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.*
- BNE/ Nachhaltigkeit / Umweltschutz
- Was benötigen Kinder und Jugendliche?

Einordnung Baukulturelle Bildung im Kontext

- **Kulturelle Bildung als thematischer Überbau**
- Ästhetische Bildung
- Architekturvermittlung
- BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)
- Demokratievermittlung
- Denkmalpädagogik
- Kunstpädagogik

Arbeitsweise von JAS e.V.

Sag es mir und ich werde es vergessen. Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass mich es tun und ich werde es können. [Konfuzius]

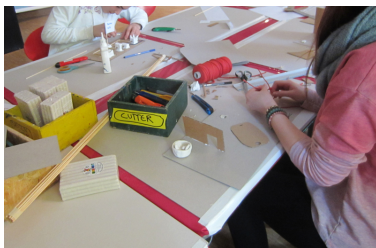
- 1_Analisieren: Raum wahrnehmen / Erkunden
- 2_Phantasieren: Verändern und beobachten / Ideen finden
- 3_Gestalten: zweidimensional arbeiten / dreidimensional arbeiten
- 4_Kommunizieren: präsentieren / diskutieren



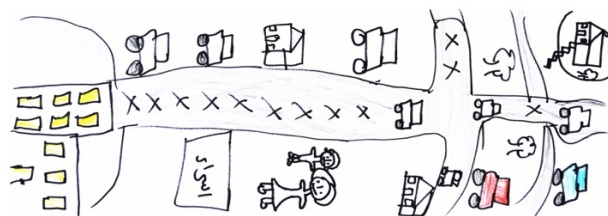
Perspektivwechsel



Raumwahrnehmung: Was muss hier geschehen?



Modellbau





Raumerfahren/ Ausprobieren?



Konkret Umsetzen

Bildungsorte und Lernwelten der Baukultur

Alltägliche Orte:

- Bildungswelt Familie: Wahrnehmen und Beobachten familiärer Bauaktivitäten (Vom Beobachten bis zur Mitentscheidung) / eigenes Zimmer gestalten / Handwerkstätigkeiten ausführen /
- Bildungsort Kindergarten / Schule: Klare Spiel- und Lernaufgaben, z.B. Modellbau, Zeichnen im Kunstunterricht, Schulgärten
- Lernwelt Freizeit und Freunde: Grundrisse zeichnen, Bauen (vom Sandkasten bis zu eigenen Pallettenmöbeln)
- Lernwelt Sozialraum: gesamter (Stadt)raum, Urlaub, Umfeld, Besuch im Museum – visuelle Eindrücke, Erfahrungen,
- Lernwelt Medien: Bauerfahrungen in virtuellen Welten
- Wo fängt Lernen an?

Beteiligung

§ 3 BauGB – Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit



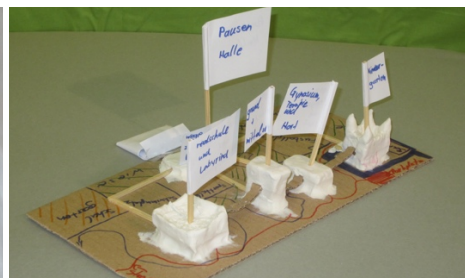
Einbindung in Verfahren, Appelle an die Öffentlichkeit

Beispiele / Prozesse und Einbindungen

- Bsp. Campus Freiham (2013 + 2015), mit Kultur und Spielraum e. V. (im Auftrag des Referats für Bildung und Sport München) / www.jugend-architektur-stadt.de/muenchen/417-campus-freiham-kinder-und-jugendbeteiligung / zweiseitiger Kinder- und Jugendbeteiligungsprozess von etwa 150 Teilnehmern
- Bsp. Fitnesscheck für den Hugo-Junkers-Park, Mönchengladbach (2011) / Beteiligung an Planung des Geländes / www.jugend-architektur-stadt.de/nrw/191-fitnesscheck-hugo-junkers-park



- „Wir wollen auf unterschiedlichen Ebenen lernen. Oben hat man viel Licht und den Blick überall hin. Je weiter unten man ist, desto ruhiger und introvertierter wird es. Wir wünschen uns viele Pflanzen und unterschiedliche Sitzmöglichkeiten.“ Pia, 16
- „In den Klassen ist es meistens sehr laut. Die meisten Leute sind nach der Pause deshalb gar nicht erholt.“ Amira, 12
- „Ich lerne am besten auf meinem Sitzsack. Im Winter ist er in meinem Zimmer, im Sommer nehme ich ihn mit nach draußen.“ Dilara, 9
- „Ich wünsche mir einen Ort, an dem ich mit meiner Lehrerin über mein Zeugnis und andere Sachen in Ruhe sprechen kann.“ Juli, 9
- „Die Menschen sind unterschiedlich, also brauchen sie auch unterschiedliche Dinge.“
- „Wir Mädchen brauchen Räume ohne die Jungs. Am besten eine Mädchencafeteria, wo wir sitzen und uns unterhalten können, die Jungs wollen gar nicht sitzen.“ Gizem, 9
- „Im Klassenzimmer brauchen wir warmes Wasser zum Händewaschen, Spiegel und Seife.“ Benno, 14
- „Vogelzwitschern, Wasserplätschern, frische Luft und freier Himmel. Ich wünsche mir eine naturbetonte Schule mit großen Fenstern mit Blick ins Grüne.“ Florian, 13
- „Schule muss mehr Spaß machen, so dass man in der Früh gerne hingeh.“



- **Schulbauberatung**
- Einbindung Phase null
- Erarbeitung künftiges Raumkonzept, Raumprogramm und Qualitätsanforderung
- Ablauf Schulbauberatung: I_Informationen zum Bestand, II_Zusammenstellung Planungsgruppe, III_Veranstaltungen: Schüler*innenworkshop / Auftaktveranstaltung mit allen Schulbeteiligten / Planungsgruppensitzungen / öffentliche Ergebnispräsentation, IV_Exkursionen, V_Auswertungen
- Wo fängt Schule an?

Literatur

- Edelhoff, Silke | Grotkamp, Britta | Fleckenstein, Ralf | von Jagow, Barbara | Kataikko-Grigoleit, Päivi | Million, Angela (Hrsg). Jugend Architektur Stadt (2019): Handbuch der baukulturellen Bildung. Sonderpublikation des Instituts für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin
- Reicher, Christa | Edelhoff, Silke | Kataikko, Päivi | Uttke, Angela (2006): Kinder_Sichten. Städtebau und Architektur für und mit Kindern und Jugendlichen; Bildungsverlag EINS
- Schuster, Meike (Hrsg.); (2013): Stadt(t)räume – ästhetisches Lernen im öffentlichen Raum. situativ – temporär – performativ – partizipativ. BKJ Bundesvereinigung Kinder- und Jugendbildung e.V.; kopaed
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Montag Stiftung Urbane Räume (2011): Schulen planen und bauen. Grundlagen und Prozesse; Klett Verlag, Kallmeyer
- Wüstenrot Stiftung (Hrsg); (2010) Baukultur. Gebaute Umwelt. Curriculare Bausteine für den Unterricht
- Braun, Tom; Witt, Kirsten (Hrsg) (2017): Illusion Partizipation – Zukunft Partizipation. (Wie) Macht Kulturelle Bildung unsere Gesellschaft jugendgerechter? BKJ Bundesvereinigung Kinder- und Jugendbildung e.V.; kopaed
- Wüstenrot Stiftung (Hrsg) (2019): Bildungsorte und Lernwelten der Baukultur. Momente und Prozesse baukultureller Bildung von Kindern und Jugendlichen
- Florida, Richard (2005): Cities and the Creative Class, Abington–London
- Kirchberg, Volker (2016): Künste, Kultur und Künstler im Verständnis der Stadtentwicklung / www.bpb.de/apuz/227643/kuenste-kultur-und-kuenstler-im-verstaendnis-der-stadtentwicklung (Stand Feb.2020)
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft (Hrsg) (2017), Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland, VBE – Verband Bildung und Erziehung / BDA Bund Deutscher Architekten

weiterführende Links (Stand Februar 2020):

- www.jugend-architektur-stadt.de
- hingucker-jas.de
- montag-stiftungen.de
- stiftung-baukultur.de
- wuestenrot-stiftung.de
- Culture on your doorstep / birmingham / http://www.citego.org/bdf_fiche-document-1158_en.html
- UNESCO Institute for Lifelong Learning / <http://uil.unesco.org>
- <https://www.ncbi.ch/de/>